

## Hallische für Stadt



## Zeitung und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

Nr. 282.

Halle, Sonnabend den 1. December

1838.

**Bekanntmachung**  
wegen nachträglicher Einlösung der präkludierten  
alten Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 bis  
zum 31. Dezember d. J.

Die Inhaber alter Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 wurden schon durch unsere wiederholten Bekanntmachungen vom 8. Juli und 16. September v. J. aufgefordert, sich solcher durch Einzahlung an die Kassen oder durch Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 zu entledigen, und ward der Präklusiv-Termin für den Umtausch in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 14. November 1835 (Gesetz-Sammlung Nr. 1706) durch unsere ebenfalls wiederholte Bekanntmachung vom 12. November v. J. erst auf den 30. Juni d. J. angesetzt, so daß die Inhaber seit unserer ersten Bekanntmachung fast ein ganzes Jahr Zeit gehabt haben, die alten Kassen-Anweisungen umzutauschen. Dessenungeachtet sind dennoch nach Ablauf des Präklusiv-Termins viele Gesuche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen eingegangen, deren rechtzeitige Einreichung versäumt war. Obgleich die Staats-Kasse keine Verpflichtung hat, für solche präkludirte Papiere noch nachträglich Ersatz zu leisten, so haben des Königs Majestät dennoch in der Rücksicht, daß die Festsetzung des Präklusiv-Termins lediglich den Zweck gehabt hat, das Umtausch-Geschäft in einer bestimmten Zeit zum Abschluß zu bringen, nicht aber der Staats-Kasse einen Vortheil dadurch zu verschaffen, Sich bewogen gefunden, durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 25. Nov. eine nachträgliche Vergütung für die präkludierten alten Kassen-Anweisungen im Wege der Gnade mit der Maßgabe zu gestatten, daß für alle diejenigen, welche bis jetzt schon bei den Behörden und Kassen eingegangen sind, oder bis zum 31. Dezember d. J. noch eingehen werden, der Ersatz geleistet, daß aber mit diesem Termin das Umtausch-Geschäft für immer geschlossen und eine Vergütung für etwa später zum Vorschein kommende alte Kassen-Anweisungen in keinem Falle gewährt werden soll.

Wir fordern daher diejenigen, welche noch im Besitze alter Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 sind, auf, solche schleunigst entweder hier in Berlin an die Kontrolle der Staats-Papiere, oder in den Provinzen an die Regierungen-Haupt-Kassen gelangen zu lassen und den Ersatz dafür zu gewärtigen, mit dem Versügen, daß Jeder, der auch diesen endlichen Schluß-Termin

unbeachtet läßt, den daraus für ihn entstehenden Verlust sich selbst beizumessen hat, und alle vom 1. Januar k. J. etwa eingehenden Gesuche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen unberücksichtigt und unbeantwortet bleiben werden.

Denjenigen, welche bis jetzt schon dergleichen präkludirte alte Kassen-Anweisungen entweder bei uns, oder bei der Kontrolle der Staats-Papiere, oder in den Provinzen bei den Königl. Regierungen oder Kassen eingereicht haben, wird der Ersatz dafür nachträglich überwiesen werden.

Berlin, den 27. November 1838.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
Krother. von Schüge. Beelitz. Deetz. von Berger.

Berlin, d. 30. Nov. Se. Maj. der König haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath von Kunow in Frankfurt a. d. O. zum Geheimen Ober-Tribunals-Rath zu ernennen geruht.

Der bisherige Oberlehrer am Kneiphöfischen Stadt-Gymnasium zu Königsberg in Pr., Dr. Ellendt, ist zum Direktor des Altstädtischen Stadt-Gymnasiums daselbst ernannt worden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Nov. Vom Kriege mit Rußland spricht man an der hiesigen Börse nicht mehr, dagegen aber hegt man manche Besorgnisse über den Krieg in Indien. Die Aufgabe, die man sich gestellt hat, den alten Schach von Kabul wieder einzusetzen, erscheint als keine leichte, und man glaubt, sie könnte zu einem weitläufigen Kriege führen, da Dost Mahomed, der jetzige Beherrscher von Kabul, ein entschlossener Mann ist und das bergige Terrain seines Landes sich leicht gegen bedeutende Streitkräfte vertheidigen läßt. Den Nachrichten aus Indien, die aber erst gegen Ende des Monats erwartet werden, sieht man daher mit großer Spannung entgegen.

### Spanien.

Das Memorial Bordelais vom 23. November meldet, der Karlstenches Cabrera sei mit 10,000 Mann am 17. Nov. in Calatayud eingerückt und habe daselbst auch die Madrider Post vom 15. Nov. angehalten. Er soll sich von Calatayud nach

Madrid zu in Marsch gesetzt haben. Diese Angabe wird sehr unwahrscheinlich, da heute Berichte aus Madrid vom 16. eingelaufen sind. Man erfährt daraus, daß die Minister noch nicht abgetreten waren und die Berathung über die Adresse lebhaft Debatten veranlaßt hatte. Es wird in dem Entwurf gesagt: „Man habe nicht den Vortheil aus dem Vierbündnervertrag gezogen, der erwartet gewesen sei.“ Auf Dlozaga's und Seoane's Betreiben ist auch ein Paragraph in das Adresseprojekt gekommen, wornach niemals mit dem Rebellen Don Karlos oder seiner Familie eine Transaktion (ein Vergleich) abgeschlossen werden soll.

Der Generalissimus Espartero soll zu Logrono 46 gefangene Karlisten haben erschießen lassen.

**Türkei.**

Briefe aus Konstantinopel vom 31. Oct. melden endlich offiziell, daß der Schah von Persien die Belagerung von Herat aufgehoben hat; seine Armee war bei Abgang der letzten Nachrichten aus Labriz schon drei Tagemärsche von Herat entfernt auf der Rückkehr nach Teheran. Man hat auch Briefe aus Erzerum erhalten; es ging dort das Gerücht von einem Aufstand in Georgien gegen die Russen. Schira soll geplündert und zerstört worden sein. (Die Times wissen sogar schon aus Konstantinopel, daß 6,000 Russen umgekommen sein sollen.)

Der W. sic läßt durch die Muteselims einen Großherrlichen German publiziren, nach welchem von nun an allen Religionssekten der freie und öffentliche Kultus gestattet sein soll.

Alexandrien, d. 3. Nov. Das gestern hier eingelaufene englische Dampfboot bringt die Mittheilung, daß in Alexandrette in Syrien ernstlicher Zwist zwischen dem dortigen ägyptischen Statthalter und dem englischen Konsul ausgebrochen sei. Die Details werden folgendermaßen angegeben. Ein ägyptischer Marinesoldat hatte sich erlaubt, die Schwelle des Konsulathauses zu verunreinigen; die Diener des englischen Konsuls trieben ihn fort. Es kamen nun noch mehrere ägyptische Soldaten herbei, ein Handgemenge entstand, der Konsul eilte dazu, um den Streit beizulegen, wurde aber selbst nicht geschont und übel zugerichtet. Die bei dem Gouverneur sogleich gemachte Anzeige blieb ohne Erfolg; die Mannschaft mehrerer englischen Schiffe mischte sich auch darein, und es kam nun zu heftigen Schlägereien. Auch drängten sich die Landsoldaten mit ihren Offizieren dazu, mißhandelten die Familie des Konsuls, drangen gewaltsam auf die Terrasse und hieben die Stange mit der englischen Flagge um. Der englische Konsul trug eine Wunde am Kopfe davon; der französische Konsul, der den Engländern zu Hülfe eilte, wurde gleich wenig geschont und vermochte nichts auszurichten. Man ist auf den Ausgang gespannt, über den wir noch ohne Nachricht sind.

**Vermischtes.**

— Man meldet aus Bernrode Folgendes: Zu der Reihe beklagenswerther Unfälle, die oft nur dem Zufalle ihr Entstehen verdanken, liefert jetzt leider auch unser Ort seinen Beitrag. In der Behausung eines hiesigen Einwohners spielte am 18. November d. J. dessen Sohn von 5 Jahren mit einem andern Kinde, das erst 3 Jahre zählte, im Zimmer allein; der Vater wohnte, da es gerade Sonntag, dem kirchlichen Gottesdienste bei, und die Mutter weilte häuslicher Geschäfte wegen in der Küche. Da langt der 5jährige Knabe ein an der Wand hängendes Pistol herab (indem er sich dabei Bank und Tisch bediente), und während die Mutter in diesem Augenblick zur Thür eintritt, ertönt auch schon ein Schuß aus der zufällig geladenen Waffe und verletzt den jüngern Spielgefährten dergestalt, daß er in Folge dessen verschied. Allen Warnungen und allen in Zeit-

tungen berichteten ähnlichen Unglücksfällen zum Trost giebt es doch noch Viele, die geladene Schießgewehre mit zu geringer Vorsicht verwahren oder gar sich muthwillige Neckereien damit verstatten, obwohl deren Ausgang mehr als ein Menschenleben gefährdet und dem unfreiwilligen Mörder auf Lebenszeit sein Dasein vergiftet hat. Möge obiger Fall der letzte seiner Art bleiben.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 29. Novbr. 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.
		Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	5½ 101½
Pr. Engl. Dbl. 80	4	108	102½	Rur = u. Nm. do.	4 101½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	68½	68½	Schleffische do.	4 104½
Nm. Dbl. m. l. C.	4	103½	—	rüchft. C. d. Nm.	— 98
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Nm.	— 98
Berl. Stadt = Dbl.	4	102½	—	Zinsch. d. Nm.	— 98
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	— 98
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	— 215½ 214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	— 18½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	—	Friedrichsd'or	— 18½ 18
Gr. = H. Pos. do.	4	104½	104½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	— 18½ 18½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	—	100½	Diskonto	— 8

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 29 November.

Weizen	2	thl. 10	gr. —	pf. bis	2	thl. 17	gr. 6	pf.
Roggen	2	2	6	—	2	5	—	—
Gerste	1	7	6	—	1	10	—	—
Hafer	—	26	3	—	1	—	—	—

Magdeburg, den 23. November (Nach Wispeln.)

Weizen	58	— 64½ thl.	Gerste	33	— 34 thl.
Roggen	42	— 45	Hafer	20	— 21½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 28. November: 14 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 28. bis 30. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Haselberg a. Breslau. — Hr. Offizier Otterhof a. Düsseldorf. — Hr. Buchhändler Kömmer a. Hannover. — Hr. Kaufm. Lindener a. a. Kassel. — Hr. Kaufm. Deesmann a. Leipzig. — Hr. Reg. = Rath Männich u. Hr. Major Gruson a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Schober a. Bodehausen. — Hr. Kaufm. Bokermann a. Hückeswagen. — Hr. Kaufm. Renke a. Stendal. — Die Hrrn. Kaufl. Müller u. Tschlper a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Die Hrrn. Kaufl. Fütterer, Nietsch u. Sagel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sonnenfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Wolf a. Minden. — Hr. Cand. Zielsch a. Brunswald. — Hr. Geh. Rath Graf v. Pleß a. Schwerin. — Hr. Dir. Kruse a. Lichtenburg. — Hr. Kaufm. Urban a. Mainz.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Meyer a. Nordheim. — Hr. Kaufm. Brunau a. Jülich. — Hr. Ger. = Dir. Dieß a. Zerbig. — Hr. Amtmann Schmidt a. Poplitz. — Hr. Lehrer Schild a. Leipzig. — Hr. Fabr. Moldrecht a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Falkenberg a. Aschersleben. — Hr. Kaufm. Bach a. Leipzig. — Hr. Det. Dörholz a. Nohlfedt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Oekonom Braune a. Oranienbaum. — Hr. Justiz = Comm. Triglas a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Elbing a. Pforzheim.

— Hr. Kaufm. Franke a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Bansch a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lerche a. Leipzig. — Hr. Leut. v. Lirsinger a. Torgau. — Die Hrn. Offiziers v. Baunsberg u. v. Kruse a. Berlin. — Hr. Def. Erler a. Hohenpriesnitz.

Schwarzen Bar: Hr. Fabr. Schreck a. Zeilenroda. — Hr. Tischlermeister Kirchner u. Hr. Kaufm. Fränkel a. Berlin. — Hr. Conditor Schmidt a. Magdeburg. — Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Süller a. Magdeburg.

### Kunst-Nachricht.

#### Concert-Anzeige.

Sonnabend den 1. December findet das Concert zur Stiftung eines Fonds für alte Musiker und Wittwen des hiesigen Stadtmusikcorps im Schauspielhause, Abends 5 Uhr bestimmt statt, und wird dasselbe befriedigend erwärmt sein.

Die Subscriptionliste hat mehreren Hindernissen zufolge nicht gehörig zirkuliren können, deshalb erlauben sich Unterzeichnete ein hochgeschätztes kunstliebendes Publikum, welches so gern derartige wohlthätige Stiftungen befördert, öffentlich ganz ergebenst einzuladen.

Billete zu Subscriptionspreisen: große Mittelloge 15 Sgr., kleine Mittelloge, Seitenlogen ersten Ranges, Parterrelogen und Parquet zu 12½ Sgr., Parterre zu 10 Sgr., Mittelloge zweiten Ranges zu 7½ Sgr., Gallerie zu 5 Sgr., sind in der Ermeler'schen Tabakniederlage bei Hrn. Kitzing am Markte bis Sonnabend Nachmittag zu haben.

Das hiesige Stadtmusikcorps.

### Kunst-Nachricht.

Fräul. Lässig aus Berlin, die mit der allgemeinsten Anerkennung bereits gespielt, hat gerne dem Wunsche entsprochen, Sonntag Punkt 5 Uhr im Saale des Kronprinzen noch eine Unterhaltung zu arrangiren.

### Concert

#### Schweizerischer Nationallieder.

Die beiden jungen Schweizerinnen, Albertine und Cecilie Banaz aus Niterlaken, welche schon die Ehre hatten, sich an den Höfen von Paris, Brüssel und Darmstadt, auf dem Konventgarden-Theater in London und Stadt-Theater in Frankfurt a. M. u. s. w. hören zu lassen, beabsichtigen nächsten Dienstag den 4. Decbr. im Saale des Kronprinzen ein Concert zu geben, über welches das Nähere noch angezeigt werden wird.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Freitag den 30. Nov., früh 10 Uhr, endete sanft und ruhig unser geliebter Vater und Gatte, der Färbermstr. August Jentsch, an den Folgen der Leberkrankheit, im noch nicht vollendeten 59ten Lebensjahre.

Diesen uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir hiermit allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen, statt besonderer Meldung, mit der Bitte um ihre stille Theilnahme, ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December c., Vormittags von 10 Uhr an, sollen die zum Nachlasse des Justiz-Commissarius Renner und dessen Wittwe gehörigen Mobilien, als:

Silberzeug, eine Taschenuhr, Porzellan, Gläser, Betten, Bücher, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe, in dem Hause No. 292. Leipzigerstraße hier, meistbietend verkauft werden.

Halle, d. 24. Novbr. 1838.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.

Nachricht für die Herren Böttchermeister, betreffend die Versteigerung von circa 1000 Schock weidenen Reiffstäben, Freitag, den 7. Decbr. d. J. früh von 9 Uhr an, im Weidenheeger an der Mulde, bei Rösä zwischen Bitterfeld und Düben; wozu ergebenst einladet

der Förster Rilz in Rösä.

### Etablissement.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Geschäft mit feinen künstlichen Blumen eröffne, empfehle ich mich mit fertigen ganz feinen Blumen und Blumenvasen aller Arten, übernehme die Anfertigung und Umänderung aller hierzu gehörenden Gegenstände, und hoffe bei moderner Arbeit das Zutrauen der mich gütigst Besuchenden zu erwerben und zu erhalten.

Halle, den 1. December 1838.

F. Wolff,

große Brauhausgasse No. 427.

**Gchte amerikanische Gummi-Heberschube in allen Größen empfing**  
**Eh. Gerlach jun.**

### Lager

**f. Havana und Bremer Cigarren in allen Sorten bei**

**Eh. Gerlach jun.**

### Rehwildpret

fortwährend frisch und billigst bei  
Wilhelm Hachtmann in Halle.

Bei Welfe u. Stoppani in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, Ed. Anton, E. A. Kümmermel und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben:

### Die Planimetrie.

#### Mathematische Wandtafeln,

zum Gebrauch der Elementar-, Real-, Gewerbs- und höheren Schulen. Für Preußens und Sachsens Unterrichtsanstalten, besonders nach Kries Lehrbuch eingerichtet

von

**Dr. W. Vollmer.**

Acht Tafeln, groß Landkarten-Format, mit 106 Fig. Subscr.-Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Unter allen Gegenständen des Schulunterrichts ist die Mathematik wohl unbezweifelst der wichtigste, da er die Jugend denken lehrt, und allein im Stande ist, sie auf die abstracten Wissenschaften vorzubereiten. Wenn es nun ein Verdienst ist, den Unterricht zu erleichtern, so hat der Erfinder der mathematischen Wandtafeln sich ein bleibendes erworben, da er, die Hauptsätze der Planimetrie, in einem Bilde zusammenstellte, dem Lehrer das Verweisen von einem Satz auf den anderen möglich macht, ohne ihn zu nöthigen, immer neue Figuren Behufs des Verweises auf die schwarze Tafel zu zeichnen — und den Schüler in Stand setzt, die ganze Folge der Grundwahrheiten der Mathematik, in einer ununterbrochenen Kette zu überblicken; ein Vortheil, dessen Nichtvorhandensein wohl der Hauptgrund war, warum die sonst so faßlichen Lehren der Mathematik bei den Lernenden bisher so schwer wurzelten. Die Behufs des Elementarunterrichts zusammen gestellten Wandtafeln haben so große Figuren, daß sie von jedem Schüler über die ganze Ausdehnung eines Schulzimmers gut erkannt werden können, sie ersparen dem Lehrer viel Zeit, geben dem Schüler ein scharfes, deutliches Bild für ein unklares, prägen sich, weil sie immerfort gesehen werden, fest ein, und dürften daher wohl in keiner guten Schulanstalt fehlen.

Eine große Auswahl feiner und ord. Papplästchen und Toiletten zu Weihnachts-geschenken sehr billig bei Carl Harbig.

Große Goldener Mustern und ächte Holl. Speckbücklinge erhielt die Riesel'sche Handlung.

# Vierte Einzahlung

## die Actien der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Das rasche Fortschreiten der Bauarbeiten, die dadurch nothwendig werdende Beschleunigung des Expropriations-Geschäfts und endlich die prompten Lieferungen der kontrahirten Schienen und Hölzer und die Anschaffung von Personen, Wagen und andern Bahnwagen erfordern jetzt bedeutende Geldkräfte. Wir sehen uns daher genöthigt, hiermit nach §. 3 des Gesellschafts-Statuts auf jede Actie der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft eine vierte Einzahlung von

**zehn Thalern Preuß. Courant**  
anzuschreiben, die vom 1sten December d. J. an, spätestens aber  
**am 13ten December d. J., bis Abends 7 Uhr,**

in unserm Geschäftslokale (Regierungsstraße No. 7) an die Gesellschafts-Kasse zu entrichten ist.

Auswärtige Actien-Inhaber können, wenn sie sich nicht eines hiesigen Vermittlers bedienen wollen, die Zahlung, jedoch nur bis zum 13ten December d. J. in Berlin an die Herren **Anhalt & Wagner,**

oder  
in Leipzig an die Herren **Hammer & Schmidt** leisten. Jeder Einzahler hat mit dem Gelde die betreffenden Quittungsbogen, nebst zwei nach der Reihenfolge derselben geordneten, gleichlautenden Designationen, von denen die eine auf einen ganzen Bogen geschrieben sein muß, bei der Zahlung einzureichen, worauf ihm die andere Designation, mit der Interimskuitung des Empfängers versehen, sofort zurückgegeben werden wird. Einige Zeit später können dann die Quittungsbogen, auf welchen inzwischen ein Mitglied des Directoriums, unter Brückung eines Stempels, über die geleistete Zahlung quittiren wird, gegen die Interimskuitung wieder eingelöst werden.

Wenn auf eine Actie die jetzt ausgeschriebene Theilzahlung bis zum 15. December, Abends 7 Uhr, nicht eingegangen ist, so wird, nach §. 6 des Gesellschafts-Statuts, der Eigenthümer derselben von uns öffentlich aufgefordert werden, die ausgebliebene Zahlung, und außerdem eine Konventionalstrafe von fünf Thalern Preuß. Courant, zusammen also fünfzehn Thaler spätestens am 26ten Januar 1839 an die Gesellschafts-Kasse zu entrichten, und büßt, wenn er dieser Aufforderung nicht vollständig und pünktlich Genüge leistet, die frühere Zahlung, so wie jedes fernere Anrecht auf die Actie ein, deren Zeichner dann, nach §. 7 des Statuts, zur Entrichtung der ausgebliebenen Rate angehalten werden wird.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß nach §. 12 unsers Gesellschafts-Statuts die Zinsen der zuerst eingeschossenen vierzig Procent bei der fünften Theilzahlung, mithin bei derjenigen, welche auf die jetzt ausgeschriebene folgt, durch Abzug von dem Betrage der fünften Theilzahlung berichtigt werden.

Das Nähere darüber werden wir bei dem nächsten Ausschreiben bekannt machen, so wie auch gleich nach Beendigung der jetzt ausgeschriebenen vierten Theilzahlung in Gemäßheit des §. 5 unsers Statuts der Beschluß der Vertreter der Gesellschaft darüber eingeholt werden soll: „ob die ersten Actienzeichner fernerweit für den Rückstand des Nominal-Betrages verhaftet bleiben oder von dieser Verhaftung entbunden werden sollen.“

welchen Beschluß wir demnächst auch ungesäumt zur öffentlichen Kenntniß bringen werden.

Magdeburg, den 1sten November 1838.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Francke, Vorsitzender.

Gegen eine billige Vergütung übernehme ich die Besorgung der neuen Zins-Coupons auf Staats-Schuldscheine  
H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

Schweineborsten und Schweinehaare kauft fortwährend  
S. Föse in No. 763., dicht am Roland.

\* \* \* \* \*  
Zum Karpenschmaus und Ball ladet  
Sonntag den 2. Dec. ganz ergebenst ein  
L. Finger in Rollsdorf.  
\* \* \* \* \*

Haasendälge kauft fortwährend  
Gustav Jouson, Bräuderstraße.

Sonnabend den 1. Dec. giebet Schellkuppe und frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Wallse.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin bei Zander in S. Schwänen.

Einen Lehrling von guter Erziehung wünscht der Buchbinder Ehrenkönig, Rathhausgasse No. 235.

Eine neue Sendung Dairisch Bier empfiehlt Gustav Rinck.

Von Palm-Wachs-Lichte besitze ich noch einen kleinen Posten; ich verkaufe das Pfund für 12 Egr.  
W. Fürstenberg.

Engl. Patent-Wachslichte Ger und der einpfing und verkauft billigst  
W. Fürstenberg.

Achte Amerikanische Wallrath- oder Spermaceti-Lichte empfiehlt bestens  
W. Fürstenberg.

12000, 5000, 3500, 1400, 700, 400 Thaler sind auszuleihen, von dem Accus Danker in Halle, Rathhausgasse Nr. 258.

Die Weihnachts-Sendungen von feinen Strickereien: Kragen, Kindermützen, Mantelchen, sowie ächte Blondenkragen und Schlier, feine gemusterte und glatte Damenstrümpfe sind angekommen.  
W. Hartier.

Gereinigten Gummi-Elastikum empfiehlt Carl Haring.

Verkauf eines städtischen Ackerguts. Ich beabsichtige mein hieselbst in der hohen Straße belegenes Ackergut, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, großem Hofraum, Stall- und Scheunengebäude, alles neu und massiv, wobei sich viel Stallung nebst Einfahrt mit einem dicht dabei befindlichen Garten, so wie 34 Morgen Acker, worunter ein 20 Morgen-Stück, sämmtlich von gutem traybaren, ebenen Boden, im besten Stande und theils mit Winterkorn bestellt, freiwillig bestbietend zu verkaufen, wozu ich Termin auf den 9. Dec. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathskeller angesetzt habe.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der größte Theil der Kaufgelder daran stehen bleiben kann, und die Bedingungen in terminis bekannt gemacht werden sollen. Auch kann bis zum Termine mit mir unterhandelt und bei annehmlchen Geboten kontrahirt werden. Das Gut ist zu jedem Handels- und sonstigem Geschäft sehr geeignet.

Werbstedt, den 20. Novbr. 1838.  
Andreas Otto.

...ige dessen